

# Tagebuch einer verrückten Wette...

...oder: wie bekommt man viele viele viele Kisten in ein kleines Auto?

CVJM-Ludwigburg bei "Wetten, dass . . .?"

von Volker Germann

## April 1992

Womit alles anfing:

Die Familie Germann schafft sich einen Ford-Fiesta-Courier an, einen äußerst praktischen Minikombi, 4,11m lang, 1,83m hoch, vorne Kleinwagen, hinten Kofferraum, Platz ohne Ende, Zielscheibe so manchen Lächelns und Grund nicht minder großen Staunens, wenn es ums Verladen mittelgroßer Elefanten ging.

## Juli 1995

### 13.7.95: Eine Wette wird geboren.

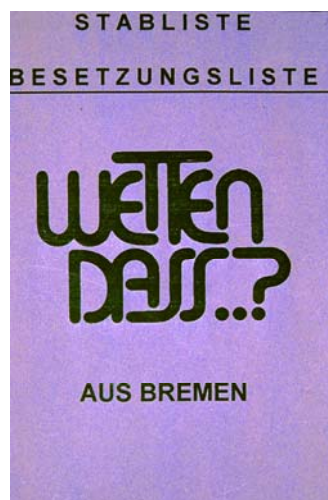
Wenn man schon Besitzer eines äußerst praktischen Fiesta-Courier ist, kommt man im Laufe der Zeit ganz zwangsläufig auf die Idee, mehr als nur 3 Sprudelkisten transportieren zu können.

Und da man nicht unbedingt mit großen PS-Zahlen oder sogar unter ästhetischen Gesichtspunkten argumentieren kann, ist es ebenso zwangsläufig, dass das schier endlose Fassungsvermögen des Fahrzeugs regelmäßig zum Gesprächsthema und auch schon mal Anlass für (mehr oder minder milden) Kollegenspott wird.

So auch beim Betriebsausflug der CVJM-Frau/Mannschaft im Juli 1995.

Wieder einmal liebevoller Spott (Rollcontainer, Babytransit usw.) und darauf die - zugegeben: etwas vollmundige - Wette, dass ich im Gegensatz zu Clio- oder Golf Fahrern durchaus 100 Bierkästen in meinem Fiesta-Courier verstauen kann.

Aber wie das so ist: Große Klappe, flotter Spruch, eine verrückte Idee. Sonst erst einmal nichts. Vorerst.



## Februar 1997

Irgendwann packt es jeden.

Eineinhalb Jahre schlummert die Idee (begleitet von unzähligen *Komplimenten* an eines der praktischsten Fahrzeuge überhaupt (persönliche Anmerkung) in der Schublade, bis ich mir schließlich sagte, dass es wohl sein muss. Fahrzeugprospekt, Berechnungen Breite mal Höhe durch Kiste mal Länge - oder so.

In der zweiten Februarwoche besorgt unser Zivi **110 leere Bierkästen von Hofbräu**, die Ford- Schiller-Garage stellt zwei Gebrauchtfahrzeuge zur Verfügung und los geht es. Natürlich im Verborgenen.

Doch schon gibt es ein kleines Problem: Das Fahrzeug gibt es entweder als Kombi mit hinterer Sitzbank und Innenraumverkleidung oder als geschlossenen Kastenwagen mit Stahltrennwand. So wie es ausprobiert werden sollte, geht es nicht. Entweder stört die Verkleidung oder die Trennwand. Eine genaue Kastenzahl kann nicht ermittelt werden.

Also berechne und schätze ich: mindestens-zirka-ungefähr-minus Risikoabschlag macht 80 Kästen.

Diese Zahl wird neben der ebenfalls nur geschätzten Zeit von 3 Minuten und der geschätzten Personenzahl von 3 Jugendlichen Grundlage des Wettangebots.

Die Wette wird am 25. Februar an das ZDF geschickt.

## Juni 1997

**2.6.97:** Das ZDF meldet sich.

Die Wette sei absolut unglaublich, teilt man mir mit, und man wolle sich davon überzeugen, ob das Ganze wirklich klappt. Der 17.6. wird als Begutachtungstermin vereinbart.

**13.6.97:**

Da war doch noch ein kleines Problem: Ich weiß immer noch nicht hundertprozentig, wie viele Kisten in den Kastenwagen hineinpassen.

Die Schiller-Garage hilft weiter. Sie stellt für den Test ein nagelneues noch nicht zugelassenes Fahrzeug zur Verfügung. Wieder werden Kisten von Hofbräu besorgt und zusammen mit Wolle Keller - einem ehrenamtlichen Mitarbeiter - probieren wir zum ersten Mal, die Kistenzahl in das Fahrzeug zu bekommen, die als Wette vorliegt. Das Ergebnis von gut 3 Stunden Schichterei und Stapelversuchen ist frustrierend: Uns fehlen im ersten Anlauf gut 10 Kisten bis zu der Zahl, die dem ZDF als Wette angeboten wurde.

Probieren, probieren und nochmals probieren - und siehe da: zwei Stunden später sind wir bei genau 80 Kisten - dem "Mindestgebot". Nach einer weiteren Stunde haben wir 1 Kiste mehr und *das* System. Mehr geht nicht. Das ist knapp - aber es reicht!

**27.6.97:**

Besuch vom ZDF.

Eine Mitarbeiterin der Redaktion *WETTEN, DASS...?* schaut sich das Ganze in der Tiefgarage der Schiller-Garage an. Sie ist beeindruckt und möchte gerne, dass wir das Auto auf Zeit vollpacken. Das geht natürlich nicht. Denn noch haben wir kein Team und auf Zeit geübt haben wir auch noch nicht.

Für uns ist klar, dass wir vor einer definitiven Zusage des ZDF kein Team aus Jugendlichen zusammenstellen würden. Die Zeitspanne ist einfach zu groß, - und ein der Frust bei einer eventuellen Absage ebenfalls.

Die Dame vom ZDF akzeptiert unsere Argumente, bespricht mit uns noch einige Details und räumt uns - natürlich unverbindlich - gute Chancen ein.

Ende September würden wir Bescheid bekommen.

## September 1997

Auf heißen Kohlen. Wann sich das ZDF wohl meldet? Am **22.9.** kommt der Zwischenbescheid - leider nicht so positiv, wie erhofft-: In der ersten Runde bis Februar 98 sind wir noch nicht dabei.



Falls aber - aus welchen Gründen auch immer - eine andere Wette *platzen* würde, könnten wir ja sicherlich kurzfristig einspringen.

Außerdem hat der Regisseur irgendwelche filmtechnische Bedenken: ob es das Fahrzeug auch mit Scheiben gäbe wegen Filmbarkeit, Transparenz, Action usw....

Eigentlich kein Problem - denke ich - schließlich wurde die Wette in (m)einem Fahrzeug mit Scheiben erfunden. Ein

Verkaufsprospekt ist schnell organisiert und wird dem ZDF zugesandt. Die ZDF-Redakteurin teilt mir mit, dass ich vor Ende November nicht mit einer weiteren Nachricht zu rechnen brauche. Und: wir sollen die Hoffnung nicht aufgeben. Nun, - besonders ermutigend ist das leider nicht.

Aber trotzdem: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.

Was ist, wenn wir doch noch eine Zusage bekommen und vor März 98 dran sind?  
Am **24.9.** geht ein Schreiben, in dem eine eventuelle Teilnahme an *WETTEN, DASS ?* in Aussicht gestellt wird, an die Ford-Werke in Köln. Es wird ein Gesprächstermin gewünscht und - natürlich - ein Fahrzeug für den Fall der Fälle.

Aber wer ist schon für so eine verrückte Sache zuständig? Marketing PKW? Marketing Nutzfahrzeuge? Oder vielleicht ein paar Etagen tiefer die Bezirksleitung in München? Egal wie und warum - dort landet der Vorgang erst einmal, ohne dass weitere Schritte unternommen werden.



### **November 1997**

Am **8.11.97** läuft die erste Sendung der neuen *WETTEN, DASS?* Staffel.

Ich kann sie zwar nicht sehen, lasse mir aber hinterher sagen, dass die Wetten nicht so der Hit gewesen sein sollen. Außerdem haben von 5 nur 2 geklappt.

Na ja - etwas Wehmut schleicht sich ein. So gut oder schlecht - je nachdem, wie man's sieht - wären wir sicher auch gewesen.

**10.11.97:** Am Vormittag habe ich - wegen einer anderen Angelegenheit - noch ein Gespräch mit einem Mitarbeiter der Schiller-Garage. Wir kommen natürlich auch auf die Samstagssendung zu sprechen. Nach welchen Kriterien die Wetten wohl ausgesucht werden? Wir werden uns wohl oder übel gedulden müssen.

**10.11.97 - 16.30 Uhr:** Nach kurzer Abwesenheit aus meinem Büro finde ich die Nachricht, dass das ZDF angerufen hat und ich mich umgehend melden soll. Tue ich - so umgehend wie umgehend nur sein kann.

### **Wir sind dabei:**

In der Sendung am 24. Januar in Bremen sollen wir unsere Wette aufführen. Das Fahrzeug sollte hellblau oder weiß sein und - natürlich - Scheiben haben.

Allerdings möchte sich die ZDF-Mitarbeiterin vor der Dezembersendung unsere Wette in der Originalbesetzung ansehen - nicht zuletzt auch wegen der Zeit. Schaffen wir es in drei Minuten?

Ich sage es nicht laut, denke es aber überdeutlich: Das allerdings möchte ich auch wissen. Der Zeitfaktor war bei der Bewerbung die eigentliche Wette. Wir haben es bisher noch nie ausprobiert. Jetzt geht's los.

Die Schiller-Garage wird umgehend informiert. Man wird sich so schnell wie möglich mit Köln in Verbindung setzen, damit die Sache (und das Wettfahrzeug) ins Rollen kommt.

**11.11.97:** Die Marketingabteilung *Nutzfahrzeuge* der Ford AG in Köln wird sowohl von mir als auch von der Schiller-Garage informiert.

**12.11.97** Vormittag: Die Ford-Verkaufsleitung Norddeutschland informiert mich, dass man auf der Suche nach einem geeigneten Fahrzeug sei. Ich werde auf dem Laufenden gehalten.

**12.11.97** Nachmittag: Noch stehen keine Kandidatinnen fest. Die Kollegin der Offenen Arbeit des CVJM-Ludwigsburg - Dipl. Sozialarbeiterin Kerstin Gommel - hat die Mädels ihrer Mädchengruppe wage informiert, dass wir zur Mitwirkung an einer Fernsehsendung Teilnehmerinnen suchen.

Da wir weder Sat 1 noch RTL noch Pro 7 sondern nur das ZDF anbieten können, hält sich die Begeisterung zunächst einmal in Grenzen ("Wahrscheinlich suchen die Statisten für Marienhof!"). Aber nur zunächst. Als wir mit der Sprache rusrücken, ist die Begeisterung groß.

Mitmachen wollen natürlich alle. Uns bleibt nichts anderes übrig, als 5 Teilnehmerinnen auszulosen. Cristiane, Catuscia, Eleftheria, Svetlana und Tiziana sind dabei. Jubel bei den einen und Tränen bei denen, die nicht dabei sein können.

Als erster Übungstermin in der Tiefgarage der Schiller-Garage wird der 18.11. vereinbart.

### **18.11.97: Aller Anfang...**

Ein Stapel Kisten, ein Ford-Fiesta-Courier und eine große Herausforderung.

Die Mädchen können es zunächst nicht glauben. Sie sollen es schaffen, diese Menge Kisten in dieses kleine Auto zu packen? "Das schaffen wir nie" - das waren die ersten Worte.

Doch im Laufe der ersten Probe stellt sich bald heraus: es geht. Allerdings ist es nach wie vor eine Frage der Zeit. Nach dem das Packsystem erklärt und das Fahrzeug mehrmals ein- und ausgeladen ist, wird auf Zeit gepackt. Knapp viereinhalb Minuten für den Laderaum - nicht schlecht für den Anfang - aber noch meilenweit von der Wettzeit entfernt.

**19.11.-02.12.97:** Einpacken - auspacken-einpacken-auspacken-immer wieder und immer wieder.

Eleftheria und Catuscia wechseln sich als "Chefpackerinnen" ab. Das System beherrschen sie fast im Schlaf. Die anderen drei üben abwechselnd das Zutragen und Anreichen. Aber nur gemeinsam geht es. Die Mädels üben, als ob die Sendung schon am nächsten Tag wäre.

Und es kommen kaum Klagen über gequetschte oder aufgekratzte Finger oder über die inzwischen grünblauen Beine, die jede vom Knien und Packen hat. (Erst später kommen wir auf die Idee, es mit Knieschützern zu versuchen). Doch die Mühe lohnt sich. Nach dem 8. oder 9. Übungstermin sind wir bei 2 Minuten und 30 Sekunden. Das ist Spitze. Das ZDF kann kommen.



## Dezember 1997

### 02.12.97: Ford - Die tun was!

Ich habe einen Termin in Köln mit dem Brand-Direktor / Marketing Nutzfahrzeuge und mehreren seiner Mitarbeiter. Es geht darum, dass ein Fahrzeug gefunden wird, das den Farbwünschen des ZDF (hellblau oder weiß) und unseren Vorstellungen entspricht. Gar nicht so einfach, das Ganze, - denn Fiesta-Couriere stehen nicht einfach so auf Halde. Einzelheiten werden abgeklärt. Das Auto muss möglichst vor Weihnachten noch in Ludwigsburg sein und dann spätestens am 19. Januar nach Bremen transportiert werden. Außerdem: Wer ist in Bremen Ansprechpartner undsoweiterundsoweiter... Natürlich kommt das Gespräch auch darauf, was Ford eventuell für unsere Arbeit vor Ort tun kann.

Auf der Rückfahrt von Köln: der erste Wintereinbruch live und fünfeinhalb Stunden Schleichfahrt.

**02.12.97:** Während ich mich über die verschneite Autobahn quäle, quälen sich unsere Mädels durch eine weitere "Probe" - und erreichen ihre Bestzeit von sage und schreibe 2 Minuten und 23 Sekunden. Super.

**04.12.97:** High Noon. Die Redakteurin vom ZDF ist da und sieht sich die gesamte Wette in der Originalbesetzung und natürlich mit Zeitvorgabe an. Es klappt super und sie ist zugestandenermaßen beeindruckt. Die Mädchen sind aufgeregt und haben tausend Fragen: welche Stars kommen, darf man Fotos machen und und und....?

In einem Nebensatz meint die ZDF-Redakteurin zu mir, dass ich wohl gute Nerven haben müsse wegen der quirligen Kids und so. Hab' ich die? Weiß ich nicht. Jugendarbeit ist halt so und eben keine gestylte Show.

Außerdem: Die Mädchen sind doch eigentlich ziemlich diszipliniert. Da gibt es noch ganz andere - durchaus stressigere - Situationen.

Ein Problem bedrückt uns aber noch:

Die ZDF-Redakteurin kann uns nicht versprechen, dass auch die anderen drei - (also Wollé - unser Trainer-, Svetlana und Tiziana - die *Reservepackerinnen*) mitfahren können: die Kosten undsoweiter.

Weiteres müsste ich dann mit der Produktionsleitung der Sendung absprechen - aber bitte erst nach dem 18.12., weil bis dahin die nächste reguläre *Wetten, dass...?*-Sendung und *Kinder Wetten, dass...?* abgeschlossen sei.

Unsere Mädels kriegen es (zum Glück) nicht mit: Es sieht recht düster aus.

**11.12.97:** Fahrzeug o.k. - Ein Anruf von der Ford-AG läßt mich wissen, dass das Wettfahrzeug bis spätestens zum 5.1.98 bei der Schiller-Garage sein wird.

**05.12.97:** In einem Brief an die Produktionsleitung der Show umreißt ich einige wichtige Punkte. Unter anderem, dass die Bierkisten (die sollen nämlich dem Wunsch des Regisseurs entsprechend rot!! sein), die das ZDF besorgen will, unbedingt die gleichen Maße haben müssen wie unsere Übungskisten von Hofbräu.

Euronorm ist zwar Euronorm, aber wahrscheinlich bezieht sich die nur auf die Länge und Breite, nicht aber auf die Höhe der Kisten. Außerdem: Es gibt Kisten mit und ohne seitlichen Eingriffsmöglichkeiten, mit großen oder kleinen Öffnungen undsoweiter undsofort.

Kurz und gut: das ist der Stoff, aus dem die Albträume werden können. Und deshalb: Lieber vorher dreimal was sagen, als hinterher vor vollendeten Tatsachen zu stehen.

Außerdem frage ich in dem Brief höflich an, ob es nicht doch möglich ist, dass die restlichen drei aus unserem Team mitkommen können. Wir würden u.U. sogar die Kosten übernehmen. Bitte, bitte, bitte.

Und: Wie sieht es mit unserer Kleidung aus? Was passt zu einem weißen Auto und roten Kisten?

Und: Wie sieht es mit dem Timing aus? Weihnachten steht vor der Tür und man müsste doch schon ein wenig wissen.

Mit einer Antwort vor dem 18.12. rechne ich erst gar nicht (s.o.). Ich vermute aber, dass es irgendwann mal in den nächsten Wochen zeitlich eng wird.

**18.12.97:** Information von Ford. Das Fahrzeug kommt jetzt doch schon vor Weihnachten nach Ludwigsburg. Transport wahrscheinlich am 23.12.

**22.12.97:** Mehrere Telefonate mit dem ZDF mit folgendem Ergebnis:

1. Es können alle mitkommen. Und die Kosten würden vom ZDF getragen, weil, -nun, das gehört sich einfach so.
2. Das Restteam könnte dann ja am Freitag nachreisen. (Wäre ja sonst auch irgendwie langweilig für sie, weil sie in den Backstagebereich aus Sicherheitsgründen nicht rein dürfen)
3. Es werden Bescheinigungen benötigt: von den Eltern, von der Schule, vom CVJM.
4. Da Catuscia noch nicht 16 ist, muss beim Gewerbeaufsichtsamt Bremen eine Sondererlaubnis für Tätigkeiten nach 22 Uhr beantragt werden. Möglichst umgehend bis vorgestern. Geht aber nicht, weil a) Weihnachtsferien und b) Catuscia mit ihren Eltern bis zum 6. Januar in Italien ist.
5. Wir reisen mit der Bahn bereits am Mittwoch, 21.01. Die erste Probe ist donnerstags.
6. Das Fahrzeug soll am Mittwoch gegen 11 Uhr in der Halle 6 der Stadthalle Bremen zur Verfügung stehen.
7. Wegen der Bekleidung sollen wir uns mit der zuständigen Beraterin des ZDF in Verbindung setzen.

**22.12.97:** Anruf bei der Bekleidungsberaterin. Unsere Idee mit den Latzhosen und weißen T-Shirts ist nicht schlecht. Allerdings muss sie erst noch wissen, wie das Bühnenbild aussieht und welche Vorstellungen der Regisseur hat. Zwischen Weihnachten und Neujahr meldet sie sich noch mal bei uns.

**24.12.97:** Schöne Bescherung.

Das Wett-Fahrzeug wird am Heiligabend um 22 Uhr bei der Schiller Garage in Ludwigsburg angeliefert.

**27.12.97:** Fax vom ZDF.

Die genauen Termine für An- und Abreise sowie Probenzeiten und Unterbringungsmodalitäten werden mitgeteilt.

Außerdem: Da die Mädels noch nicht volljährig sind, werden für den Antrag bei der Gewerbeaufsicht Bremen von *allen* Bescheinigungen von Eltern, Hausarzt, Schule und Jugendamt benötigt. Natürlich bis vorgestern.

## Januar 1998

**7.1.98:** Anruf vom ZDF-Requisiteur. Man nimmt nun doch die Hofbräu-Kisten. Notfalls werden diese dann rot gespritzt. (D.h. im Klartext: 90 Kisten werden bei Hofbräu geordert und per Spedition nach Bremen gebracht.)

**7.1.98:** Fax von Ford.

Name und Telefonnummer vom zuständigen Ford-Mitarbeiter in Bremen werden mitgeteilt.

**7.1.98:** Telefonat mit der Bekleidungsberaterin vom ZDF.

Da es eine lustige Wette sei, soll die Bekleidung auch lustig sein. D.h. die Mädels sollen bunte Latzhosen tragen (eine rot, eine gelb, eine grün) und ich sollte in etwas gedämpften

Blau erscheinen oder so ... Doch das ganz ist nicht so einfach. Der einzige große Fachhandel in Ludwigsburg hat nur eine begrenzte Auswahl an *lustigen* Farben.

**8.1.98:** Sag mir, wo die Mädchen sind...

...oder besser gesagt: Wo ist Catuscia? Eigentlich wollten wir heute das erste Mal mit dem Wett-Fahrzeug üben. Doch Catuscia ist noch auf Sizilien und kommt erst am 10.1. wieder - hoffentlich. Die Zeit läuft.

**8.1.98:** Komm' mit ins Abenteuerland.

Die Kollegin geht mit der "Bande" einkaufen. Die Mädels sind absolut begeistert (d.h. also: überhaupt nicht) von den tollen Farben, die die Latzhosen haben sollen. Aber was tut man nicht alles für eine gute Show?

Die Sache mit den Latzhosen geht schnell über die Bühne, der Einkauf der Sportschuhe gestaltet sich dafür um so schwieriger.

**8.1.98:** Anruf von *Stuttgarter Hofbräu*.

Was wir da wohl für eine tolle Geschichte machen und schade, dass das ZDF die Kisten so präpariert, dass Hofbräu nichts davon hat und ob man nicht trotzdem ein paar Fotos bei den Proben machen könnte für hinterher und so... Ich habe ich nichts dagegen - und außerdem brauchen wir ja noch den ein oder anderen Sponsor für die Kleidung und die sonstigen Kosten.

Denn: Das ZDF zahlt dankenswerterweise fast alles - aber nicht alles. Wir müssen zusehen, dass wir noch irgendwie über zweitausend Mark zusammenbekommen (Bahnfahrt für die Nachzügler, Schuhe für die Mädels und Kleinkram)

**8.1.98:** Anruf vom ZDF.

Die Illustrierte *STERN* beabsichtigt, über die nächste *Wetten, dass...?* Sendung zu berichten. Es ist möglich, dass ein Journalist der Zeitschrift sich mit uns in Verbindung setzt. Wir sind sozusagen von unserer Schweigepflicht entbunden. Nicht schlecht!

**12.1.98:** Viel Post.

- Vom ZDF kommt die Gesamtdisposition der Sendung - ein ca. 60 Seiten umfassendes Dokument mit allen Terminen, Verantwortlichen usw.

- Mit separater Post kommen - ebenfalls vom ZDF - die Bahnfahrkarten.

- Von Ford in Köln kommt der Zweitschlüssel für den Wett-Courier.



**12.1.98:** Ab geht die Post.

Heute üben wir zum ersten Mal mit dem Original-Wettfahrzeug.

Außerdem haben wir Besuch von der Pressestelle der Ford AG. Für PR-Zwecke (natürlich nach der Sendung) werden Fotos gemacht.

Doch das ist live - hoffentlich nicht während der Sendung: Christiane ist krank, Catuscia kommt eine halbe und Tiziana eine Stunde später (Arzttermin und Schule). Aber die Mädels haben es im Griff. Die Probe klappt ganz gut.

**13.1.98:** Die bestellten Hosen sind da und müssen in die Reinigung. Die Mädchen müssen jetzt noch den ZDF-Fragebogen (was man mag, nicht mag, Idole, Angaben zur Person usw....) ausfüllen.

Die nötigen Unterschriften von Eltern, Schule, Arzt und Jugendamt sind auch da. Die Bescheinigungen werden direkt an die Produktionsleitung in Bremen gefaxt und geschickt. Und geprobt wird nebenbei auch noch!

**14.1.98:** Fotos und Proben.

Der Fotograf der LKZ kommt (für die Bereichterstattung *hinterher*), ein Mitarbeiter von *Hofbräu* (schließlich hatten wir ja ihre Kisten) und ein langjähriger Mitarbeiter und Fotograf schießt einige Fotos für unsere eigenen Publikationen.

Nun - und die Kisten haben die Mädels fest im Griff.

**14.01.98:** Fax an das ZDF: Ist es nicht sinnvoll, wenn ein Ford-Techniker aus Bremen bei den Proben auch schon zur Stelle ist?

**15.1.98:** Besuch vom STERN.

Ein Reporter und ein Fotograf der Illustrierten interviewen und fotografieren: die Mädels, mich, die Kisten, das Auto und und und.

Welche Vorlieben, was wer mal werden will, wer mag Thomas Gottschalk, warum ich das Auto fahre, was sagt meine Frau dazu und überhaupt sähe ich aus wie 32 - schmeichel, schmeichel, schleim...

**16.1.98:** Die Freundin meiner Kollegin (die die Mädels betreut) wohnt in Bremen und würde gerne live zuschauen. Ob es wohl noch irgendwo ein Kärtchen für die Sendung (die schon lange ausverkauft ist) gibt? Ein kleines Fax an das ZDF: Habt ihr noch was?

**19.1.98:** Der Countdown läuft. Letzte Einkäufe, Telefonate mit Ford in Köln und mit CVJM-Leuten, Absprachen mit den Mädchen und und und ...

## **B R E M E N**

### **Mittwoch, 21.1.98:**

Um 12 Uhr geht es los,- jedenfalls theoretisch. Eleftheria hat im CVJM etwas liegen lassen und muss noch mal kurz zurück. Und während sie auf dem Weg ist, fällt Christiane auf, dass auch sie noch eine Tasche im CVJM hat stehen lassen. Schließlich nehmen wir wie geplant den Zug um 12.31. Von Stuttgart aus haben wir einen ICE (1. Klasse!), der direkt bis Bremen fährt.



Ankunft 17.41 Uhr.

Mit einem ZDF-Fahrer geht's zunächst zur Stadthalle. Dort gibt's den Backstageausweis und Infos - und anschließend geht es ins Hotel Holiday Inn.

Nobel, nobel, - aber aufgepasst: Das ZDF zahlt zwar das Hotel, nicht aber den Inhalt der Minibar, das Pay-TV und auch nicht das Telefon!

### **Donnerstag, 22.1.98:**

Am Vormittag Stadtbummel in Bremen.

Nachmittags: Halle 6 der Stadthalle Bremen. Große ZDF-Containerstadt mit Büros, Requisite, Cafeteria, Umkleideräumen und und und.

Regiebesprechung, erster Durchlauf aller Wetten, - wie, wo, wer macht wann und was.



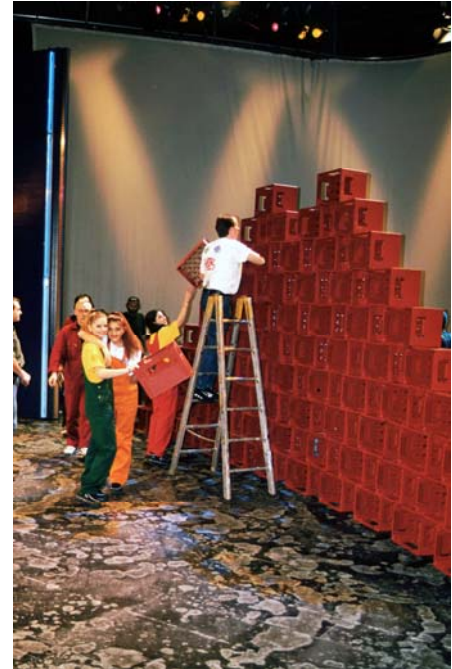
Kennenlernen der anderen Wettkandidaten. Kostümfragen werden besprochen: die Hosen für die Mädels müssen geändert werden, T-Shirts werden ausgesucht, meine Kleidung ist (zunächst noch) okay. Nach dem ersten Wett-Durchlauf muss das Auto grundgereinigt werden, weil die abgeplatzte Farbe der überlackierten Kisten sich gleichmäßig im Fahrzeug verteilt hat. Aber es mussten ja unbedingt rote sein.

### **Freitag, 23.1.98:**

Ab 13 Uhr so genannter "Kurzdurchlauf" mit allen Wetten. Der Regie ist es im Auto zu dunkel. Beleuchtung wird eingebaut.

Und das dauert und dauert - auf jeden Fall so lange, dass uns keine Zeit mehr bleibt, das Auto näher zu inspizieren. Erst als wir kurz vor der Durchführung stehen, merken wir, dass der bei der Reinigung verwendete Kunststoffreiniger den Laderaum gefährlich glitschig gemacht hat. Beim Hereinfahren purzeln Eleftheria und Christiane durch den Kofferraum. Klasse.

Und erst während der Durchführung stelle ich fest, dass jemand die Sitze so verstellt hat, dass Eleftheria große Probleme hat, das Auto richtig zu packen. Ergebnis: das System haut nicht hin. Eine Kiste bleibt übrig. Verwirrung und Enttäuschung - und ich bin sauer.



Aber was soll's? Die Generalprobe ist erst am Abend. Und bis dahin ist das Fahrzeug fünfunddreißigmal kontrolliert, garantiert rutschfrei und wer die Sitze verstellt, wird erschossen.

Und außerdem: Proben sind ja dazu da, damit es hinterher klappt. Thomas (Gottschalk natürlich - man duzt sich beim Fernsehen) spendet Trost, der Regieassistent beruhigt und Ford besorgt eine neue Matte für den Laderaum (unbehandelt und rutschfest). Pause. Ab 17 Uhr Maske und Kostüm. Mein Hemd flimmert angeblich und ich bekomme ein *Wetten, dass...?*-T-Shirt (flimmerfrei??). Die Shirts jetzt nur nicht mehr ausziehen (wegen der Schminke!).



Inzwischen füllt sich der Backstagebereich mit immer mehr Prominenten. Fleetwood Mac ist da, Mr. President, die Jungs von der Münchner Freiheit (leicht angegegraut) und und und...

Inzwischen sind auch unsere drei Nachzügler da und die Mädchen sind hin und weg von dem Mister von Mr. President (ist ja auch ein süßer Kerl: große Augen, kaffeebraun, echt nett). Foto und Bussi und Gott sei dank ist heute nur die Generalprobe. Zeit und Nerven genug, um ein paar mal "ich sterbe gleich" über sich ergehen zu lassen. Die mentale "Betreuung" nimmt meine Kollegin ganz schön in Anspruch.

Ab 20.15 Uhr Generalprobe mit allen. Nur die Promis werden gedoubelt. Die Wettzeit hat uns der Regisseur auf 2 Min. 30 Sekunden heruntergesetzt (wegen der Spannung). Unsere Wette klappt wie am Schnürchen. Zeit: 2 Minuten 18 Sekunden. Bestzeit.

Gegen 23.30 kommen wir ins Hotel. Hungrig suchen wir ein Lokal - doch die haben schon alle zu. Wie gut, dass es Mc Donalds gibt.(na ja...)

### **Samstag, 24.1.98** **WETTEN, DASS...? ...das heute super wird?**

Vormittag: Besprechung mit Thomas Gottschalk, Klärung letzter Fragen: Der Aufbau unserer Wette wird noch mal umgestellt. Pyramide und Auto sind bei Wettansage bereits im Saal. - Dann noch Autogramme, Fotos mit Thomas, die Stimmung ist echt cool.

Zurück ins Hotel. 17 Uhr Fahrt zur Stadthalle. Die Nervosität wird immer größer. Noch mehr Prominente: die Leute von GENESIS, Anna Maria Kaufmann und Joey Tempest, Claudia Schiffer, Wolfgang Joop, Piet Klocke, Bertie Vogts und Familie, Günter Jauch, Wolfgang Fiereck, Mariele Millowitsch, Kevin Kline, Otto Sander.....  
Wir sammeln möglichst viele Autogramme auf einer Bierkiste. (Die soll später zugunsten unserer Offenen Arbeit versteigert werden.)

18 Uhr Maske und Kostüm. Und allmählich wird es spannend.

19.30 Uhr: Publikumseinlaß - die Nerven der Mädels liegen blank (mir ging es auch schon mal besser!) - sooo viele Leute.

20 Uhr: Warming up mit Gottschalk. Er erklärt dem Publikum, wie der Abend abläuft und was so zu berücksichtigen ist.

20.15 Uhr: Es geht los.

Die Leute von der Handstandwette wärmen sich auf. Wir hocken zusammen im Backstagebereich in der Cafeteria und verfolgen die Sendung auf dem Monitor - und freuen und jubeln mit, wenn die Wetten gelingen. Unsere Wette ist - leider - die letzte. Der Abend wird immer länger.

Als die Dosenöffner-Wette läuft, machen wir uns auf den Weg.

Nach dieser Wette spielt Mr. President. Während der Zeit muss alles schnell gehen. Wir werden verdrahtet (Micro), die Dosen-Kulisse wird herausgerollt, ich fahre das Auto vor und wir bauen die Pyramide auf - und: wir sind noch nicht fertig, als Gottschalk 10 m weiter links Claudia Schiffer begrüßt.



Dann heißt es warten. Die Mädels haben Bauchweh und mir geht es auch nicht so besonders.

Als Gag bekomme ich nur noch Piet Klockes Wunsch mit, auch mal neben Frau *Fischer* sitzen zu dürfen.

**Und schließlich ist es soweit: Der Regieassistent *scheucht* uns raus.**



Und da stehen wir. Begrüßung durch Thomas, Fragen nach der Wette und überhaupt.

Schließlich - nach einer Geduldsprobe durch das lange Gespräch mit Schiffer und Joop : **"Top - die Wette gilt"**

Die Mädels geben alles und - was ich selbst niemals für möglich gehalten hätte -: Sie schaffen die Wahnsinnszeit von **2 Minuten**.

Und dann ist es vorbei.

Jubel, Freude, Erleichterung. Super.

Fast geht in unseren ganzen Gefühlen die Nachricht unter, das die Ford-AG dem CVJM das Fahrzeug schenkt. Damit habe ich nun gar nicht gerechnet und dem entsprechend bin ich auch ziemlich fassungs- und ziemlich sprachlos (und das mir!).

Dann geht alles sehr schnell: ich fahre das Auto raus, alle Wettkandidaten stellen sich auf, Vorstellung für die TED-Umfrage, Warten, TED-Ergebnis, Finale, Winken, Bussi-Bussi, Winken und Ende.

Umziehen, einpacken und ab geht es zum großen Neujahrsempfang des ZDF im Hotel Maritim.

Ziemlich pompös, viele Promis, Gespräche, und schon ist es auch 3 Uhr morgens. Und da unsere Handstandfreunde meinen, man könnte ja zu Fuß zum Hotel zurücklaufen und weil unser Team meinen Mantel auch schon mitgenommen hat (na super!), unternehme ich noch einen kleinen (frischen!) Nachtspaziergang im Sweatshirt durch Bremen.

**Sonntag, 25.1.98:**

Es geht zurück. Die Mädels schlafen den größten Teil der Rückfahrt. Um 15.43 sind wir wieder in Ludwigsburg. Zunächst geht es nach Hause.

Um 18 Uhr noch einmal ein Treffen im CVJM, Begrüßung und Übergabe eines kleinen Geschenkes.

Die Mädchen zieht es aber bald heim. Ich selbst nehme noch im MOCCASINO an einem Kabarettabend teil. Und irgendwann nach Mitternacht bin auch ich im Bett.

Verrückte Sache. Wetten, dass ich so etwas so schnell nicht noch einmal mache?

(Na ja, Wetten würde ich vielleicht nicht gerade darauf: denn man kann ja auch verlieren - oder?)

**Aber eigentlich gibt es nur einen großen Gewinner**

- und das bin weder ich noch unser Team.

Gewonnen hat unsere Jugendarbeit -  
und hier vor allem die Offene Arbeit mit Kids, die keine so große Lobby haben, die oft ausgegrenzt werden (nicht nur in der Öffentlichkeit - auch im CVJM und in der Evangelischen Jugendarbeit),  
die sicher nicht immer ganz einfach - aber mindestens genauso **liebenswert** (und das im wahrsten und besten Sinne des Wortes!) sind, wie alle anderen Kinder und Jugendlichen auch.

**Für diese Sache und für unsere(!) Jugendlichen habe ich meine Wette eingesetzt und ich muss sagen: Es hat sich gelohnt!**

**Volker Germann**

**Mit in Bremen dabei waren als Wettkandidaten:**

Volker Germann (zu diesem Zeitpunkt Leitender Jugendreferent im CVJM-Ludwigsburg)  
Christiane Dörr, Catuscia Lo Faro und Eleftheria Stoupa  
(Schülerinnen der Justinus-Kerner-Schule)

**Betreuung der Teilnehmerinnen in Bremen**

Kerstin Gommel (Dipl. Sozialarbeiterin)  
- Kollegin aus dem CVJM-Team

**Zusätzliche Teilnehmer (B-Team)**

**mit späterer Anreise:**

Wolfram Keller (ehrenamtlicher Mitarbeiter und *Coach*)  
Tiziana Caravella und Svetlana Lukic  
(Schülerinnen der Justinus-Kerner-Schule)

**Bei jeder großen Aktion gibt es Menschen, die im Hintergrund bleiben, über die die Presse nicht schreibt und deren Gesicht nicht zur Hauptsendezeit auf dem Bildschirm erscheint - aber**

**ohne deren Engagement keine Aktion zustande käme.**

**Deshalb:**

**ein herzliches D a n k e ...**

- **der Familie Schreiber**, Herrn Nowakowski und den anderen Mitarbeitern der Ford-Schiller-Garage in Ludwigsburg, die uns mehrere Fahrzeuge und fast 3 Monate die Tiefgarage zum Proben zur Verfügung gestellt hat. Ohne diese Unterstützung hätten wir die Wette niemals realisieren können!

- **dem Team im CVJM-Haus** die im Verborgenen mitgetragen, vorbereitet, entlastet und auch manchmal (oft?) den *knurrigen* Chef ertragen und (zwangsläufig zwecks Ruhigstellung?) mit Kaffee versorgt haben!

- **den wenigen eingeweihten** (leider durften es vorher nur wenige wissen) ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die schnell und unkompliziert eingesprungen sind, wenn es nötig war!

- **und last but not least meiner Familie**, der ich eine ziemlich unruhige und rastlose Advents- und Weihnachtszeit *beschert* habe.

